



⑮ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**  
⑩ **DE 299 18 902 U 1**

⑤① Int. Cl.<sup>7</sup>:  
**A 47 K 11/10**  
A 46 B 11/02

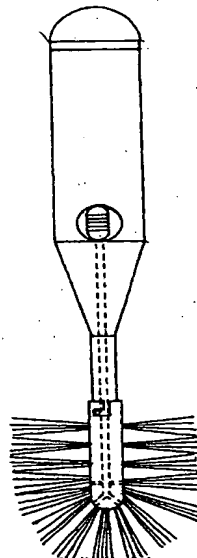
⑲	Aktenzeichen:	299 18 902.3
⑳	Anmeldetag:	27. 10. 1999
㉑	Eintragungstag:	3. 2. 2000
㉒	Bekanntmachung im Patentblatt:	9. 3. 2000

DE 299 18 902 U 1

⑰ Inhaber:  
Biermann, Simone, 31177 Harsum, DE

⑤④ Toilettenreinigungsbürste

⑤⑦ Toilettenreinigungsbürste mit integriertem Spender für desodorierende Reinigungsflüssigkeiten, bei der durch Betätigung einer mechanischen Förderpumpe die Reinigungsflüssigkeit zwischen den Borsten der Reinigungsbürste austritt und somit das Reinigen der Toilette erleichtert, dadurch gekennzeichnet, daß die Toilettenreinigungsbürste im Bürstengriff einen verschließbaren Behälter aufweist, welcher mit einer für mehrere Reinigungsvorgänge ausreichenden Menge an Reinigungsflüssigkeit gefüllt werden kann. Durch das Drücken eines im Bürstengriff integrierten Pumpenknopfes, wird die Reinigungsflüssigkeit durch den Stiel der Toilettenreinigungsbürste zu den Austrittsöffnungen befördert, welche sich zwischen den Borsten der Reinigungsbürste im Bürstenkopf befinden. Die Toilettenreinigungsbürste besitzt zwischen dem Stiel der Bürste und dem Bürstenkopf einen Bajonettverschluß, der es ermöglicht, verschlissene Bürstenköpfe gegen neue auszutauschen.



DE 299 18 902 U 1

## Beschreibung

Herkömmliche Toilettenreinigungsbürsten erlauben lediglich ein mechanisches Reinigen der Toilette.

Vor allem Besucher des Hauses haben daher meist nicht die Möglichkeit, die Toilette auch chemisch zu reinigen, da sie häufig nicht wissen, wo sich der chemische Reiniger befindet. Es besteht zudem die Scheu, im fremden Badezimmer nach dem Reinigungsmittel herumzusuchen.

Führt eine alleinige mechanische Reinigung jedoch nicht zum gewünschten Erfolg, so ist es vielen Menschen daher peinlich, sich in einer solchen Zwangslage wiederzufinden.

DE 299 18 902 U1

Best Available Copy

- 2 -  
27.10.99

Herkömmliche Toilettenreinigungsbürsten müssen zudem komplett durch eine neue ersetzt werden, wenn die Reinigungsborsten verschlissen oder unansehnlich geworden sind.

Der in Schutzanspruch 1 angegebenen Erfindung liegt daher das Problem zugrunde, eine Reinigungsbürste zu schaffen, die das gleichzeitige mechanische und chemische Reinigen der Toilette ermöglicht.

Zudem soll ein Verschleiß der Borsten der Toilettenreinigungsbürste nicht zwangsläufig zum Austausch der gesamten Reinigungsbürste zwingen.

Diese Probleme werden mit den im Schutzanspruch 1 angegebenen Merkmalen der Erfindung gelöst.

Wird dafür gesorgt, daß sich stets genügend Reinigungsflüssigkeit im Behälter der Toilettenreinigungsbürste befindet, so wird es jedem Benutzer der Toilette möglich, die Toilette gleichzeitig mechanisch und chemisch zu reinigen und es werden unangenehme und peinliche Situationen vermieden.

Der Bajonettverschluß der Reinigungsbürste erlaubt es, verschlissene Bürstenköpfe durch neue zu ersetzen und verhindert so, daß bei jedem verschlissenen Bürstenkopf die komplette Reinigungsbürste ausgetauscht werden muß. Es läßt sich also eine Material- und Kostenersparnis realisieren.

Die Erfindung wird anhand der Figur 1 bis 3 erläutert.  
Es zeigen:

Fig. 1 die Toilettenreinigungsbürste, wobei ersichtlich wird, daß der Griff der Bürste gleichzeitig als Vorratsbehälter für die Reinigungsflüssigkeit dient. Desweiteren wird deutlich, wie der Bajonettverschluß ein Auswechseln des Bürstenkopfes ermöglicht.

DE 299 18 902 U1

- 37.10.99

Die gestrichelten Linien dienen hierbei der Veranschaulichung des Durchleitungskanals der Reinigungsflüssigkeit durch die Reinigungsbürste hin zu den Austrittsöffnungen im Bürstenkopf.

Fig. 2 die Pumpmechanik der Reinigungsbürste zum Transport der Reinigungsflüssigkeit zu den Austrittsöffnungen im Bürstenkopf. Es wird ersichtlich, daß ein Austreten der Reinigungsflüssigkeit ausschließlich durch die Betätigung der Pumpmechanik ermöglicht wird.

Wird bei ganz oder teilweise gefülltem Behälter der Gummibalg betätigt, so tritt durch kurzzeitiges Öffnen des Schwimmerventils zusätzliche Luft in den Behälter ein. Daraufhin erhöht sich der Luftdruck im Behälter, was zu einem Austreten der Reinigungsflüssigkeit aus der Austrittsöffnung im Behälter führt. Hat sich der Überdruck durch das Austreten der Reinigungsflüssigkeit wieder abgebaut, so sorgt der entstehende Unterdruck beim Nachlaufen der Reinigungsflüssigkeit für ein selbsttätiges Stoppen des Flüssigkeitsaustritts.

Selbstverständlich können auch andere Pumpmechanismen verwendet werden, der Vorteil dieser Pumpmechanik besteht jedoch darin, daß keinerlei oxidierende Materialien zur Anwendung kommen müssen.

Fig. 3 den Bajonettverschluß zum Auswechseln der Bürstenköpfe. Zwischen der Verbindungsstelle des Bürstenkopfes und des Bürstenstiels befindet sich hierbei ein Dichtring, welcher der Abdichtung des Zuleitungskanals der Reinigungsflüssigkeit zwischen Bürstenkopf und Bürstenstiel dient. Die Austrittsöffnungen der Reinigungsflüssigkeit zwischen den Borsten des Bürstenkopfes sind erkenntlich gemacht.

DE 299 18 902 U1

### Schutzansprüche

1. Toilettenreinigungsbürste mit integriertem Spender für desodorierende Reinigungsflüssigkeiten, bei der durch Betätigung einer mechanischen Förderpumpe die Reinigungsflüssigkeit zwischen den Borsten der Reinigungsbürste austritt und somit das Reinigen der Toilette erleichtert,

dadurch gekennzeichnet,

daß die Toilettenreinigungsbürste im Bürstengriff einen verschließbaren Behälter aufweist, welcher mit einer für mehrere Reinigungsvorgänge ausreichenden Menge an Reinigungsflüssigkeit gefüllt werden kann.

Durch das Drücken eines im Bürstengriff integrierten Pumpenknopfes, wird die Reinigungsflüssigkeit durch den Stiel der Toilettenreinigungsbürste zu den Austrittsöffnungen befördert, welche sich zwischen den Borsten der Reinigungsbürste im Bürstenkopf befinden.

Die Toilettenreinigungsbürste besitzt zwischen dem Stiel der Bürste und dem Bürstenkopf einen Bajonettverschluß, der es ermöglicht, verschlissene Bürstenköpfe gegen neue auszutauschen.

DE 299 18 902 U1

Best Available Copy

27.10.99

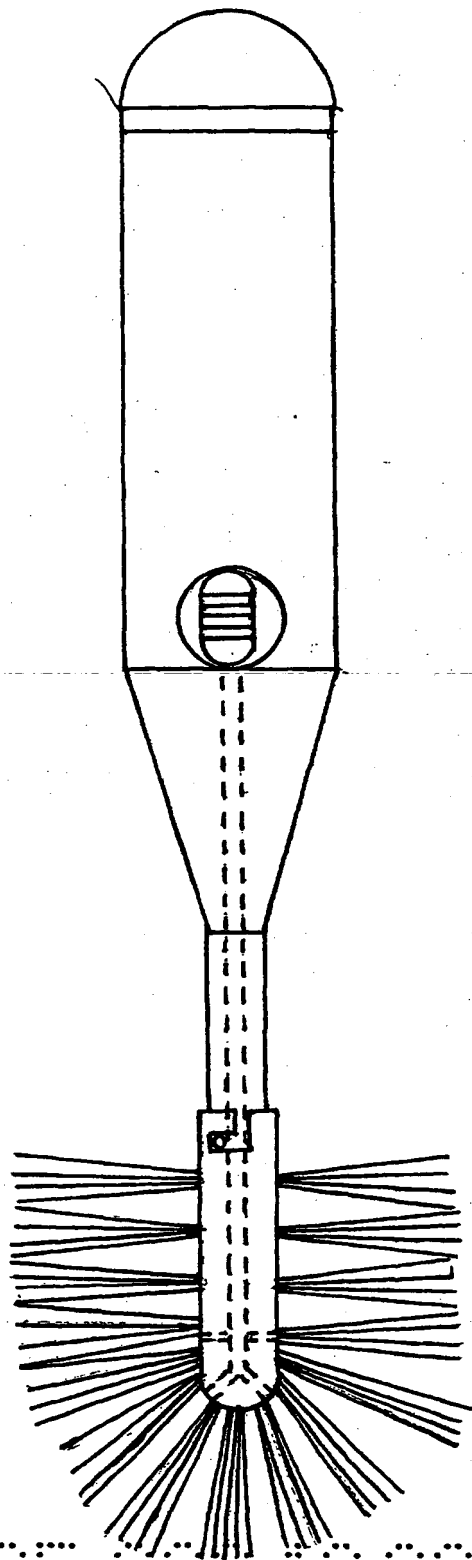


Fig. 1

DE 299 18 902 U1

Best Available Copy

27.10.99

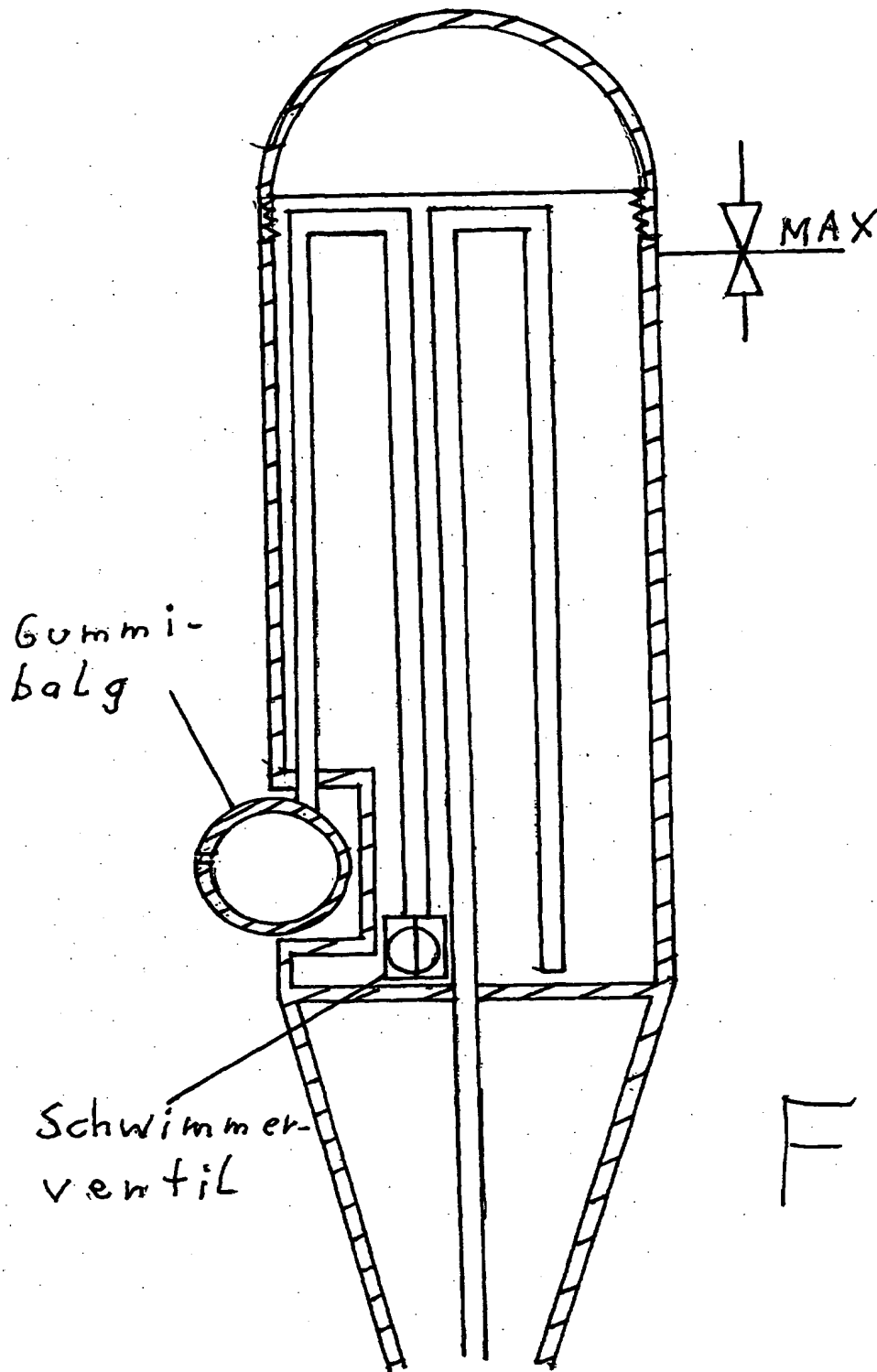


Fig. 2

DE 299 18 902 U1

1999-10-27

Best Available Copy

27 10 99

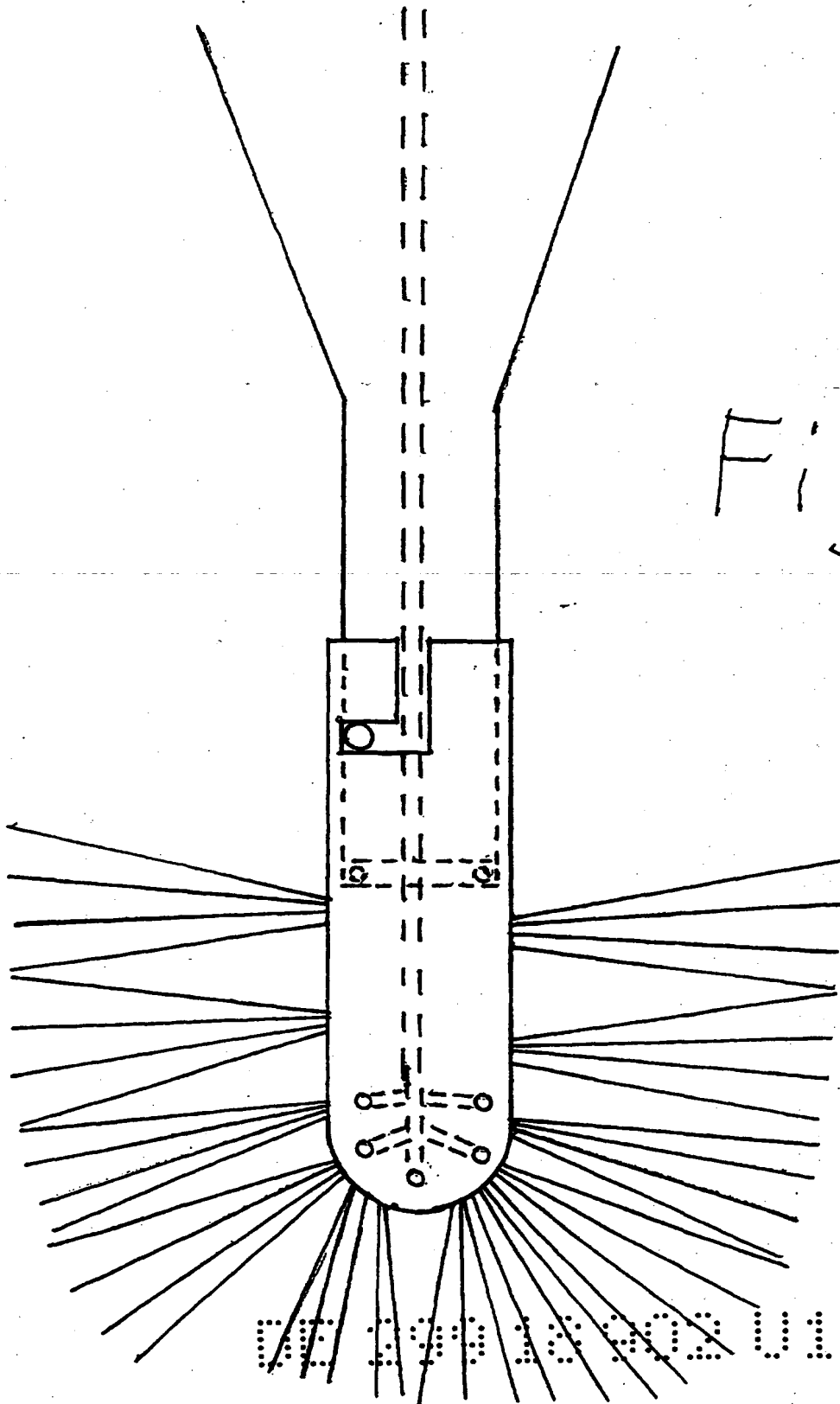


Fig. 3

27 10 99